

Die baltisch-deutsche Malerin Tatjana Lietz (Licis) - eine überzeugte Humanistin in Europa

Tatjana Lietz – Tatjana Licis

Tatjana Licis war in Riga als Porträtistin von Rektoren der Universität und, durch ihre erste eigene Ausstellung 1938 in der Galerie Rainis-Boulevard 15, bekannt.

Tatjana Lietz (1916 – 2001) zählt zu den profiliertesten Künstlerinnen in Sachsen. Bekannt ist sie vor allem als Porträt und Landschaftsmalerin, im Alter auch durch meisterhafte Stillleben. Sie kam durch die Kriegswirren 1945 eher zufällig nach Zwickau, wo sie als Malerin, Lehrerin und vor allem als umfassend gebildete Persönlichkeit viele Menschen geprägt hat. 1953 bis 1963 ist sie als Dozentin für Malerei an der Mal- und Zeichenschule Zwickau für viele Künstlerkarrieren mit verantwortlich. Stellvertretend für etliche seien hier Hartwig Ebersbach, Siegfried Klotz oder Christian Siegel genannt. 1991 wird sie eines der ersten 1991 Ehrenmitglieder im Zwickauer Kunstverein. 1998 wird ihr das Ehrenbürgerrecht der Stadt Zwickau verliehen. Etliche Ausstellungen würdigten ihr Schaffen. In ihrem Unterricht trat die multilinguale Künstlerin immer für Weltoffenheit und Verständigung ein. Sie sprach fließend Deutsch, Lettisch, Russisch und Französisch. 2001 stirbt Tatjana Lietz im Alter von 84 Jahren in Zwickau.

Biografische Informationen

Tatjana Lietz wurde auf Grund der Kriegsereignisse in Pedrograd geboren. 1918 kehrt die Familie Lietz in die Heimatstadt Riga zurück, wo die junge Künstlerin die Mal- und Zeichenschulen von Prof. Konstantin Wyssotzki und Prof. Janis Tilbergs besuchte. Ein Mathematikstudium an der Rigaer Universität kann sie auf Grund der gespannten Situation und der folgenden Aussiedlung nicht abschließen. Als einzige Privatschülerin des emigrierten Wanderer-Malers Nikolai Petrowisch Bogdanow-Belsky vervollkommnete sie ihr malerisches Können. Tatjana Lietz wird freischaffendes Mitglied im Verband der unabhängigen Künstler Lettlands. 1938 hat sie eine erste eigene vielbeachtete Ausstellung in Riga. Es folgen zwei Ausbürgerungen aus Riga und Lettland. Nach verschiedenen Fluchtstationen findet die Familie 1945 eine neue Heimat im sächsischen Zwickau. Der zunehmenden politischen Einengung in der DDR trat sie mit überzeugter Weltoffenheit und Internationalität entgegen. Bis ins hohe Alter unterhielt sie Briefwechsel mit Freunden und Bekannten in der ganzen Welt.

Ausstellung in Riga

Eine Ausstellung in Riga wäre eine späte Würdigung ihres Schaffens. Leider hatte sie zu Lebzeiten nicht die Möglichkeit, ihre alte Heimat zu besuchen. Ihre Verbundenheit zeigte sich u.a. darin, dass sie über die gesamte DDR-Zeit die lettische Zeitschrift *Zvaigzne* abonniert hatte.

Die Ausstellungseröffnung findet am 3.5.2024 in den altherwürdigen Räumen des Mentzendorff-Hauses, einer Einrichtung des Rigaer Historischen Museum, statt. Kuratorin ist die Museumsleiterin, Frau Ilona Audere. Die ehemaligen Schüler Dr. Detlev Freyhoff und Christian Siegel als letzter Privatschüler Tatjana Lietz´ sind neben dem lettischen Partner federführend bei der Konzeption und Organisation der Ausstellung. Hauptsponsor der Ausstellung ist die Zwickauer Firma EDU-WorldWide (Inhaber: Dr. Detlev Freyhoff).

Der Kunstverein Zwickau e.V. pflegt die Tradition der ehemaligen und legendären Mal- und Zeichenschule Zwickau. Somit unterstützt er die Ausstellung in Riga und hat auch vor, anlässlich der Ausstellung, eine Kunst- und Kulturreise für seine Mitglieder zu organisieren. (Anlage)

Für 2025 ist eine Ausstellung aus Riga in Zwickau geplant. Hier wird der von Tatjana Lietz gegenüber ihren Schülern vermittelte Gedanke der europäischen Völkerverständigung gelebt!

Literaturauswahl

Siegel, C. (Hrsg.u. Autor): Tatjana Lietz – Bilderwelten, Chemnitz 2001

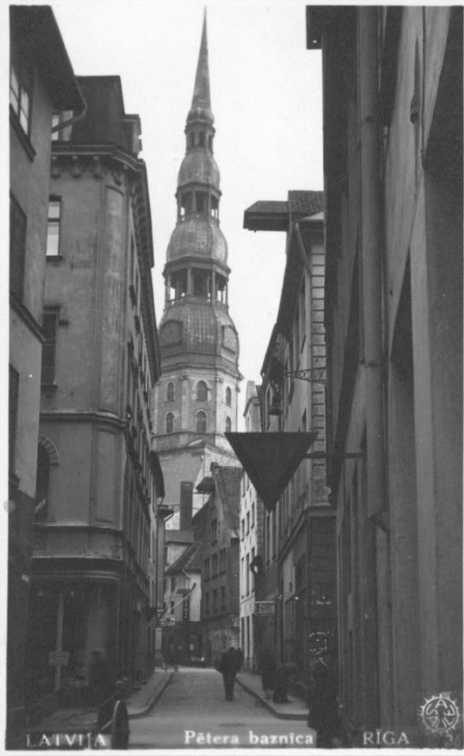
Hagen, K.: Lexikon deutschbaltischer bildender Künstler, 20. Jahrhundert. - Köln 1983

Koch, D.: Unbändige Lust am Malen.- In: Karl-Marx-Städter Almanach. Heft 5. - Karl-Marx-Stadt 1986. - S. 37 ff.

Volkmar, G.: Mal- und Zeichenschule Zwickau. - In: Retrospektive 1945-1984, ausstellungsbegleitende Publikation zur Ausstellung im Städtischen Museum Karl-Marx-Stadt vom 28.09.1984 bis 14.02.1995. - Karl-Marx-Stadt 1984. - S. 7,8,91.

Volkmar, G.: Phänomen Mal- und Zeichenschule.- In: Heft/Leporello zur Ausstellung Mal-Und Zeichenschule Zwickau im Städtischen Museum Zwickau 1988. - Zwickau 1988

Bildauswahl



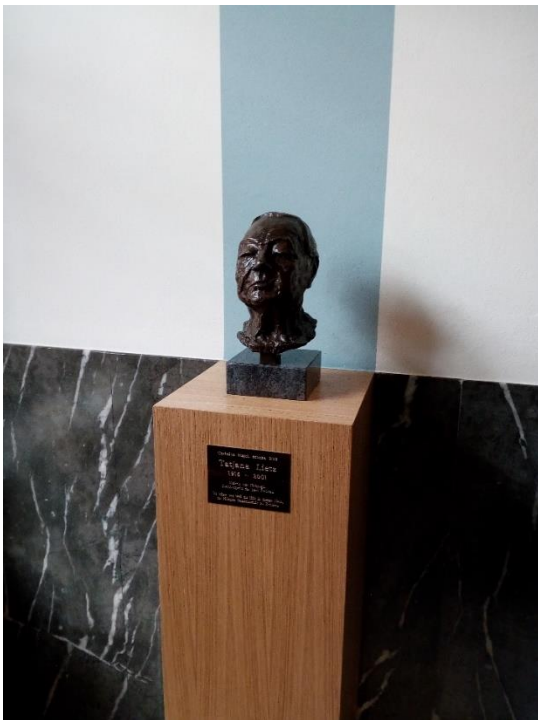
Postkarte mit der Rigaer Nikolai-Kirche aus dem Nachlass von Tatjana Lietz



Marienkirche Zwickau (mit Luther-Großbild von Christian Siegel zur Lutherdekade 2012),
Foto: Albrecht Kalusche, Zwickau



Christian Siegel (Mitte) im Podiumsgespräch mit Hartwig Ebersbach (li.) und Siegfried Wagner (re.) zur Finisage in der Ausstellung anlässlich des 100. Geburtstages von Tatjana Lietz in der Galerie am Domhof in Zwickau am 29. Mai 2016, Foto: Ina Siegel



Porträtbüste Tatjana Lietz im Foyer des Peter-Breuer-Gymnasiums, Christian Siegel 2018, Bronze, Foto: Christian Siegel



Tatjana Lietz und Christian Siegel am 13. September 1999 bei der Eröffnung der gemeinsamen Ausstellung in der SchmidtBank Zwickau , Foto Uwe Mann, Freie Presse